

MEDIENMITTEILUNG

Gymnasium Corvinianum und THIMM schließen Kooperationsvertrag

Northeim, 28. Juni 2011: Heute unterzeichnen das Northeimer Gymnasium Corvinianum und THIMM Verpackung einen Kooperationsvertrag als Grundlage gemeinsamer Aktivitäten. Diese sollen künftig Bestandteil der schulischen Lehrpläne sein beziehungsweise das Rahmenprogramm der Schule ergänzen. Ziel ist es, dass sich Schüler, Lehrer und Betrieb in unterschiedlichen Fächern begegnen. Damit soll die Berufswahl- und Arbeitsweltorientierung gefördert werden. Schule, Unterricht und Betrieb zu öffnen und damit Theorie und Praxis besser zu verzahnen sind weitere wesentliche Ziele. Initiator des Modells, das den Namen SchulBetrieb trägt, ist die Bildungsregion Göttingen beim Regionalverband Südniedersachsen. Geplant ist, das Programm gleich nach den Sommerferien zu starten.

Stephanie Noël, Ausbildungsleiterin bei THIMM: „Wir sind von der Idee sehr begeistert, denn die Kombination von Schule und Betrieb bietet einen hohen Nutzen für alle Beteiligten. Dinge selbst zu erfahren birgt einen unschätzbaren Lerneffekt.“ Dafür schlüpfen die THIMM-Experten in die Lehrerrolle und übernehmen zum Teil die Unterrichtsgestaltung mit Themen aus dem betrieblichen Alltag. So sollen im Mathematikunterricht künftig auch Kostenoptimierungsmodelle für Verpackungen durchgerechnet, im Englischkurs Unternehmenspräsentationen erarbeitet und vorgestellt oder in der Kunst-AG kreativ mit Wellpappe gearbeitet werden. „Auf diese Weise lernen die Schüler besser, welchen Bezug die Theorie zur Praxis hat – wo beispielsweise Geometrie ihre konkrete Anwendung findet. Das halte ich für einen ganz wichtigen Baustein dieses Konzeptes“ erklärt Schulleiter Christoph Dönges. Erkundungen des Betriebes und Unterricht vor Ort ergänzen das Programm, das sich durch einen intensiven Austausch aller Beteiligten kontinuierlich weiterentwickeln soll.

Zusätzlich stehen Bewerbungstrainings auf dem Programm. Wie schreibe ich eine Bewerbung richtig? Was passiert in einem Auswahlverfahren? Worum geht es beim Einstellungstest oder im persönlichen Gespräch? Was sind die Anforderungen und Erwartungen der Betriebe? „Unterstützung zu leisten bei der Berufsorientierung ist ein ganz zentraler Punkt. Denn die Flut an Informationen macht es den Schülern nicht leicht, den Wunschberuf und das passende Ausbildungsunternehmen zu finden“ weiß Stephanie Noël. „Für Lehrer ist es daher wichtig, die Unternehmen und die für ihre Schüler relevanten Ausbildungsberufe mit den entsprechenden Anforderungen in ihrem Umfeld gut zu kennen. So können sie ihre Schüler besser beraten. Aber auch die Schüler müssen sich mit ihrer Berufswahl und Bewerbung intensiv auseinandersetzen, denn nur ernst gemeinte Bewerbungen haben wirklich eine Chance.“

Nina Zastrow, Bildungsmanagerin des Regionalverbandes Südniedersachsen hatte die Idee, die Kooperationspartner zusammenzubringen. „THIMM bildet neben unterschiedlichsten gewerblichen Berufen viele Industriekaufleute aus und bietet duale Studiengänge an – das passt perfekt zum Schülerprofil des Gymnasiums.“ So trafen sich Unternehmen und Schule unter Moderation von Nina Zastrow im Frühjahr zu einer Ideenbörse. Gemeinsam entwickelten die Partner eine Liste möglicher Aktivitäten, die nun im Rahmen der Kooperationsvereinbarung schrittweise umgesetzt werden sollen. „Es ist schön, dass wir in Northeim eine weitere, langfristige Lernpartnerschaft auf den Weg bringen konnten, von der alle Beteiligten profitieren“ freut sich Nina Zastrow. „Ein weiterer Schritt, der uns dabei hilft, den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Südniedersachsen zu sichern.“ Die Initiative SchulBetrieb ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bildungsregion Göttingen und der Region des Lernens Osterode am Harz. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit verschiedenen Landkreisen, der Stadt Göttingen, regionalen Organisationen und Kammern.